



## Ulrich Hadding

1. Was bedeutet Mainz 05 für dich persönlich, seit wann fühlst du dich dem Verein verbunden und woher kommt deine Motivation, beim Verein auch Verantwortung zu übernehmen?

*Ich spiele Fussball seit ich denken kann und als Schüler verbrachte ich Stunden am Radio. Die Sportschau reichte mir nicht – mir ging es immer um das Dabeisein, das Live-Erlebnis. Meine Frau konnte so gar nichts mit Fussball anfangen. Bis ich sie an den Bruchweg mitgenommen habe und sie erlebte, wie ein Verein tolerant, humorvoll, leidenschaftlich und ironisch Emotionen und Zugehörigkeitsgefühl vermittelt. Dass gegnerische Mannschaften nicht ausgebuht oder beleidigt wurden, dass abgewanderte Spieler bei ihren Auftritten an alter Wirkungsstätte dankbar begrüßt wurden, dass ein Trainer mit seiner Leidenschaft Mannschaft und Stadion mitriß – das hat uns beide begeistert. Und das erste Kleidungsstück unserer 2006 geborenen Tochter war ein 05-Strampler!*

2. Wo siehst du deine Stärken Mainz 05 weiter voranzubringen?

*Zunächst möchte ich meine beruflichen Kenntnisse und Erfahrungen einbringen. Als Vorstand eines international tätigen, börsennotierten Industrieunternehmens mit Milliardenumsatz muss ich vor allem solche Entscheidungen treffen, die schwierig, weil nicht eindeutig sind. Um hier auf Dauer richtig zu liegen braucht man neben nötigen Fachkenntnissen (bei mir Finanzen, Personal und Recht) vor allem Prinzipien, an denen man sich orientiert. Entsprechend bin ich überzeugt, in schwierigen Situationen dem Vorstand Orientierung geben und ihn beraten zu können und gegebenenfalls auch zu erkennen, wann der Zeitpunkt gekommen ist, an dem man als Aufsichtsrat eingreifen muss.*

3. Mainz 05 bietet zahlreiche Möglichkeiten sich selbst einzubringen. Wie sah dein bisheriges Engagement abseits der Spieltage aus?

*Bislang war ich im Vereinsumfeld nicht tätig. Das sehe ich als Chance! Ohne Bindung an Netzwerke oder Abhängigkeit von Interessengruppen kann ich die Geschehnisse und Entwicklungen der letzten Monate unvoreingenommen bewerten und bin nur dem Vereinsinteresse verpflichtet.*

4. Mainz 05 ist ein Verein, der seit Jahren eine klare Philosophie verfolgt, zuletzt gab es aber auch immer Kritik an ihr. Die Debatten rund um das Thema Vereinsidentität halten an. Wie glaubst du, kann der Verein diese Identität wieder stärken und somit die Menschen (Mitglieder/ Fans) wieder mehr an sich binden?

*Eine Vereinskultur oder -philosophie ist selten ein feststehendes Gebilde, sondern ständiger Entwicklung unterworfen. Und ich weiß nicht, ob die Philosophie von Mainz 05 wirklich schon seit Jahren so klar ist. Wichtig ist, dass man als Verein, d.h. die Führung des Vereins, getragen von einer breiten Mehrheit der Mitglieder, eine Zielvorstellung hat ( das „WAS“) und sich darüber einig ist, mit welchen Mitteln diese Zielvorstellung verwirklicht und mit welchen Mitteln sie keinesfalls verwirklicht werden soll (das „WIE“). Mit unserem Leitbild – dem Mainzer Weg – sind das Was und*





*Wie jetzt gut beschrieben und haben definitiv das Potential, Menschen (und hoffentlich auch immer mehr Spieler!) für unseren Verein zu begeistern und zu binden. Einen Aspekt würde ich hier allerdings gerne noch stärker betont wissen: mir ist das Thema Nachhaltigkeit besonders wichtig. Wir dürfen nicht dabei stehenbleiben, klimaneutral zu sein, sondern müssen ökologische, soziale und ökonomische Anforderungen in einer transparenten und regelkonformen Weise miteinander verbinden.*

*Schließlich dürfen wir nicht vergessen, dass die Bindungswirkung, die der Verein in die Gesellschaft entfaltet, immer sehr stark vom sportlichen Erfolg abhängen wird. Und weil sportlicher Erfolg stark von den (hochbezahlten) Spielern abhängt, ist er ohne die richtigen wirtschaftlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen nie von Dauer.*

5. Mainz 05 hat in den letzten Jahren auch sein Profil zu gesellschaftlichen Themen geschärft. Wie beurteilst du das Engagement und welchen Stellenwert haben diese Themen für dich?

*Wegen seiner liberalen und toleranten Haltung bin ich einst Mainz 05 Fan geworden und die konsequente Haltung des Vereins beim Vorwurf des „Afrika-Cups“ hat mir gezeigt, dass ich hier komplett richtig bin. Noch heute trage ich meine „UEFA-Kapp“ aus 2005, als wir aufgrund der Fairnesswertung im UEFA-Cup spielen durften.*

*Aktuell zeigt uns die Diskussion über die Regenbogen-Kapitänsbinde wie wichtig es ist, dass sich der Fußball seiner Verantwortung als Katalysator für gesellschaftliche Debatten nicht entzieht. Mainz 05 sollte hier Vorbild sein und seiner Stimme noch mehr Gewicht verleihen. Gerade auch in der DFL, die ja die Zeichen der Zeit auch erkannt hat und mit ihrer „Taskforce Zukunft Profifußball“ ein Programm entworfen hat, wie die Verankerung des Profifußballs in der deutschen Gesellschaft auf Dauer sichergestellt werden kann.*

6. Die Corona-Pandemie hat uns alle vor große Herausforderungen gestellt. Wie stehst du zur Entwicklung des Fußballs und seiner Sonderrolle während der Pandemie?

*Dass die DFL es geschafft hat, den Spielbetrieb wieder aufzunehmen, war eine tolle Leistung und hat ja auch international Beachtung und Anerkennung erfahren. Geisterspiele waren immer noch besser als gar keine Spiele – und gerade im lock-down gab die Vorfreude auf die Spieltage immer ein Stück Perspektive.*

*Gleichzeitig haben wir aufgezeigt bekommen, wie fragil der Profifußball ist und dass die hohen Spielergehälter die wirtschaftliche Überlebensfähigkeit eines Vereins gefährden können. Diesen Fragen müssen sich die DFL und die Vereine dringend stellen.*

7. Wie wichtig findest du es, dass Fans und Mitglieder den Verein aktiv mitgestalten? Welchen Stellenwert sollten deren Belange im Verhältnis zu den rein wirtschaftlichen Aspekten haben?

*Es gilt, hier die richtige Balance zu finden. Wir wollen den sportlichen Erfolg – und das auf eine Art und Weise, die dem Mainzer Weg entspricht. Aber ohne eine solide wirtschaftliche Grundlage wird uns das auf Dauer nicht gelingen. Beides kann aber miteinander verbunden werden und schließt eine*





*starke Beteiligung von Vereinsmitgliedern und Fans nicht aus. Dazu muss man aber miteinander reden, sich gegenseitig informieren und zu dem stehen, was man sagt.*

*In jedem Fall muss sich der Vorstand darauf verlassen können, dass er das operative Tagesgeschäft nach seinem besten Wissen und Gewissen führen darf, ohne auf Einzelinteressen oder die öffentliche Meinung (auch die von Fangruppen) Rücksicht nehmen zu müssen. Dass er dabei nicht übers Ziel hinausschießt, muss der Aufsichtsrat sicherstellen.*

8. Wie interpretierst du die Aufgaben und Pflichten des Aufsichtsrats?

*Die wichtigsten Aufgaben des Aufsichtsrats sind:*

- 1. Identifikation geeigneter Personen für den Vorstand,*
- 2. Beratung des Vorstands, Sicherstellung einer vertrauensvollen Zusammenarbeit,*
- 3. Überwachung des Vorstands und ggf. Intervention, wenn ein Vorstandsmitglied seine Aufgaben nicht mehr erfüllen kann.*

*Am meisten Zeit nimmt natürlich die Beratung des Vorstands ein. Abberufung und Neubestellung von Vorstandsmitgliedern sollte so selten wie möglich erfolgen. Entscheidend ist aber, die richtigen Persönlichkeiten für den Vorstand zu identifizieren. Hier ist die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vereins-/Vorstandsvorsitzendem besonders wichtig.*

*Ich bin ja selber als Vorstand tätig, der von einem Aufsichtsrat beraten und überwacht wird. Würde mich der Aufsichtsrat in Ruhe lassen und sich zurücklehnen, wäre ich nicht nur enttäuscht, sondern würde auch weniger sorgfältig arbeiten. Ein guter Aufsichtsrat fördert und fordert den Vorstand.*

